

Warum ist eine kausale Behandlung (Hyposensibilisierung) sinnvoll?

Auch wenn Ihnen die Symptome eines „Heuschnupfens“ als harmlose oder eventuell lästige Krankheitserscheinungen vorkommen, sollten Sie dies nicht unterschätzen! Es besteht die Gefahr, dass die Entzündung, die jeder allergischen Reaktion zugrunde liegt, sich auf die tieferen Atemwege, die Bronchien, ausweiten kann. Aus Ihrer vermeintlich „banalen“ Allergie kann sich so ein Asthma bronchiale entwickeln.

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, er gibt Ihnen weitere Informationen zur Hyposensibilisierung.



Heuschnupfen?

Was tun?

Was können SIE gegen IHRE Allergie tun?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten zur Behandlung einer bestehenden Allergie:

- **Vermeidung des Allergens**

Im täglichen Leben sind Allergene nur schwer zu meiden. Beispielsweise Pollen fliegen kilometerweit und sind fast überall.

- **Symptomatische Behandlung**

Symptomunterdrückende Medikamente werden in der Regel eingesetzt, um die Symptome einer allergischen Rhinitis zu lindern. Sie wirken jedoch nur, solange das betreffende Arzneimittel eingenommen wird und haben keine langfristige Wirkung auf die Allergie selbst.

- **Allergen-Immuntherapie**

Die Allergen-Immuntherapie, auch „Hyposensibilisierung“ genannt, ist die einzige Behandlungsmethode, die eine langfristige und grundlegende Besserung der Allergie in Aussicht stellt, weil sie an der Ursache der Erkrankung ansetzt.

Bei einer Hyposensibilisierung wird dem Körper das Allergen in allmählich ansteigender Dosierung zugeführt. Die Behandlung wird über mindestens drei Jahre durchgeführt und das Immunsystem wird mit der Zeit unempfindlich gegen den Allergieauslöser. Es lernt, dass das Allergen keine Gefahr darstellt und bekämpft es daher nicht mehr.

Die Hyposensibilisierung

Grundsätzlich gibt es bei der Hyposensibilisierung zwei Behandlungsmöglichkeiten:

Subkutan („unter die Haut“)	Sublingual („unter die Zunge“)
Allergen wird in einer Lösung unter die Haut gespritzt.	Allergen wird als Tablette oder Tropfen unter die Zunge gegeben.
Möglich bei Allergien gegen Gräser-, Baum- und Kräuterpollen, Schimmelpilze, Tierhaar, Biene, Wespe.	Möglich bei Allergien gegen Gräser-, Baum- und Kräuterpollen, Schimmelpilze, Tierhaar.
Regelmäßige Arzttermine für Spritzen erforderlich mit anschließender Wartezeit von mind. 30 Minuten.	Für Erfolgsaussichten der Therapie ist Zuverlässigkeit erforderlich, dafür ist sie sehr flexibel durch Einnahme zuhause.
Am Tag der Behandlung: - Vermeidung von Sport und anderen körperlichen Belastungen - Verzicht auf Sauna oder heißes Duschen - Verzicht auf Alkohol und üppiges Essen	Nach Einnahme keine Einschränkung